

DIE DIGITALE BANK

Digitaler
Sonderdruck

In dieser Ausgabe

KARTEN

cards | cartes

NEWS

DEFINITIONEN VON REGIONALITÄT

Digitale Gremienarbeit –
vertraulich, sicher, effizient

Bernd Schilbach

Digitale Gremienarbeit – vertraulich, sicher, effizient

Von Bernd Schilbach



Foto: Pixabay/Mariakrey

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist auch bei der Gremienarbeit Digitalisierung angesagt. Sicherheit und Datenschutz spielen hier eine besondere Rolle. Wenn das alles beachtet wird, lässt sich nicht nur der Austausch sensibler Informationen transformieren, sondern durch digitale Verteilung und Bearbeitung von Unterlagen werden die Prozesse effizienter. Das gilt auch bei Abstimmungen, bei denen hybride Verfahren die Teilnahmequote erheblich steigern.

Früher basierte die Gremienarbeit auf papiergebundenen Prozessen: Sitzungsunterlagen wurden mehrfach ausgedruckt, postalisch verschickt oder vor Ort verteilt. Heute erfolgt die Bereitstellung deutlich schlanker, effektiver – und dank verschlüsselter digitaler Sitzungsdokumente auch wesentlich sicherer.

Grundlagen sicherer digitaler Gremienarbeit

Doch mit dem Fortschritt wächst auch die Verantwortung. Denn wer sensible Informationen digital verarbeitet und teilt, schafft neue Risiken. Daher erfordert professionelle digitale Gremienarbeit Technologien, die höchste Sicherheitsstandards mit benutzerfreundlichen Funktionen verbinden. Nur so gelingt eine effektive und geschützte Zusammenarbeit ohne Kompromis-

se bei Datenschutz und Kommunikationsintegrität.

Zweifelsohne – die digitale Gremienarbeit muss sicher sein! Die Nutzung digitaler Gremienarbeit stellt Organisationen vor die Herausforderung, vertrauliche Informationen zu schützen und Kommunikationsprozesse effektiv abzusichern. Dies erfordert nicht nur eine zuverlässige technische Infrastruktur, sondern auch robuste Authentifizierungsverfahren sowie die Kryptografie der vertraulichen Dokumente, um sicherzustellen, dass nur autorisierte Personen Einsicht in sensible Daten erhalten.

Zudem gilt es, regulatorische Anforderungen zu beachten und durchdachte Zugriffsmechanismen zu implementieren, um ein gesichertes Arbeitsumfeld für alle Beteiligten zu schaffen. Nur durch ein Zusammenspiel aus technischer Sicherheit, regulatorischer Kon-

formität und durchdachten Zugangsverfahren lässt sich eine zuverlässige digitale Gremienstruktur schaffen.

- Ein wesentliches Sicherheitsmerkmal stellt die starke Authentifizierung dar. Mehrstufige Anmeldeverfahren wie die Zwei-Faktor-Authentifizierung oder biometrische Zugangskontrollen verhindern unbefugten Zugriff. Es erhalten lediglich autorisierte Personen Zugang zu besonders vertraulichen Informationen.
- Ebenso essenziell ist die durchgehende Verschlüsselung von Daten und Kommunikationskanälen. Eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung sorgt dafür, dass übermittelte Informationen vor Einsicht Dritter geschützt bleiben und sie sich selbst im Falle eines Angriffs nicht kompromittieren lassen. Zu verschlüsseln sind sowohl die Datenübertragung entlang des gesamten Kommunikationswegs als auch die sensiblen Inhalte selbst – wie etwa PDF-Sitzungsunterlagen.

KWG- und DSGVO-Konformität

Ein zentraler Aspekt bei der digitalen Gremienarbeit ist die Einhaltung der regulatorischen Konformität, die sicherstellt, dass alle Prozesse den geltenden gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Besonders Banken und



Bernd Schilbach, Geschäftsführer, denkende portale gmbh, Plauen

Finanzinstitute sind durch das Kreditwesengesetz (KWG), das Bankgeheimnis sowie strenge Datenschutzvorgaben wie die DSGVO verpflichtet, personenbezogene Daten und vertrauliche Informationen umfassend zu schützen.

Fein abgestufte Zugriffsrechte spielen hierbei eine entscheidende Rolle, da nicht jedes Gremienmitglied uneingeschränkten Zugriff auf sämtliche Dokumente und Kommunikationsverläufe benötigt. Durch präzise Steuerungsmöglichkeiten wird gewährleistet, dass sensible Inhalte nur für berechtigte Personen zugänglich sind. Eine zuverlässige digitale Lösung behält diese regulatorischen Anforderungen stets im Blick, sorgt für deren lückenlose Erfüllung und garantiert, dass alle Prozesse rechtskonform ablaufen.

Effizientere Arbeitsprozesse

Moderne Plattformen für digitale Gremienarbeit gehen weit über die einfache Bereitstellung eines sicheren Rahmens hinaus: Sie transformieren den Austausch sensibler Informationen, optimieren Arbeitsabläufe und sorgen dafür, dass Entscheidungsprozesse nicht nur schneller, sondern auch deutlich effizienter sind.

Eine der wichtigsten Funktionen ist die digitale Bereitstellung von Sitzungsunterlagen. Statt gedruckte Dokumente manuell zu verteilen, können Gremienmitglieder alle relevanten Unterlagen in verschlüsselter Form abrufen, bearbeiten und kommentieren. Änderungen können sie in Echtzeit umsetzen, wodurch sich Entscheidungsprozesse beschleunigen und Missverständnisse vermeiden lassen.

Hybride Abstimmungsverfahren

Auch Abstimmungsverfahren profitieren von digitalen Lösungen. Vertreterwahlen, die traditionell mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden sind, lassen sich online wesentlich reibungsloser durchführen. Durch digitale Wahlverfahren sinken Kosten, während die Beteiligungsquote steigt. Flexibilität entsteht durch hybride Lösungen, die digitale Abstimmungen mit physischen Wahlmöglichkeiten kombinieren und so eine breite Akzeptanz fördern.

Einige Kreditinstitute führen bereits Softwarelösungen auf ihren Wunschlisten, die sich in realen Krisensituationen bewähren und etwa die digitale Kommunikation zwischen Mitarbeitern zuverlässig unterstützen. Notfallszenarien wie technische Störungen oder unvorhergesehene Ereignisse dürfen nicht dazu führen, dass Entscheidungs- oder Kommunikationsprozesse ins Stocken geraten. Digitale Plattformen mit einer gesicherten Notfallfunktionalität gewährleisten die Fortführung des Geschäftsbetriebes und den kontinuierlichen Zugriff auf essenzielle Informationen. Mit sicheren Datenräumen lassen sich Datenschutzrichtlinien auch in Ausnahmesituationen einhalten und vertrauliche Daten entsprechend schützen.

Zusammenspiel von Datenschutz, IT-Sicherheit und Organisation

Eine erfolgreiche digitale Gremienarbeit basiert auf klar definierten Prozessen, verbindlichen Sicherheitsstandards und einer transparenten Dokumentation aller Vorgänge. Individuelle Schulungen sorgen dafür, dass alle Beteiligten den sicheren Umgang mit digitalen Plattformen beherrschen und diese Sicherheitsrichtlinien konsequent umsetzen. Einheitliche Vorgaben zur Nutzung digitaler Tools minimieren Risiken und gewährleisten eine konsistente Arbeitsweise innerhalb des Gremiums. Ebenso spielt die transparente Protokollierung von Entscheidungen und Abstimmungen eine wesentliche Rolle, da sie Nachvollziehbarkeit und Rechtssicherheit schafft. Ergänzend tragen geschützte Hinweisgebersysteme dazu bei, Compliance-Anforderungen zu erfüllen, indem sie eine vertrauliche Meldung von Missständen ermöglichen und den Schutz der Hinweisgebenden sicherstellen.

Sichere digitale Gremienarbeit erfordert ein Zusammenspiel aus Datenschutz, technischer Sicherheit und effizienter Organisation sowie Flexibilität. Finanzinstitute stehen vor der Herausforderung, ihre digitalen Prozesse rechtskonform, effizient und zugleich nutzerfreundlich zu gestalten. Der Einsatz spezialisierter Plattformen steigert Sicherheit und Effizienz gleichermaßen. Entscheidend ist, dass sie Datenschutz, Vertraulichkeit und Funktionalität in Einklang bringt. ■